SU BENDIX

Low Input – High Output

[redacted]

Vorteile:

- sehr hohe Korn-Proteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz - sehr stabile Erträge in 2018 & 2019!
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- flexible Nutzung – auch als GPS-Roggen

Anbau:

- toleriert sehr gut Frühsommertrockenheit
- gute Eignung für sehr leichte Standorte
- idealer Futterroggen - vergleichsweise hoher Rohproteingehalt

Kurzprofil:

nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ährenschieben	■	■	■	■	■				
Reife	■	■	■	■	■				
Pflanzenlänge	■	■	■	■					
Anfälligkeiten									
Mehltau	■	■	■						
Rhynchosporium	■	■	■	■	■				
Braunrost	■	■	■	■					
Mutterkorn	■	■	■	■	■				
Qualität									
Fallzahl	■	■	■	■	■	■			
Proteingehalt	■	■	■	■	■	■			
Entwicklung und Ertrag									
Körner / Ähre	■	■	■	■	■	■			
TKM	■	■	■	■					
Kornertrag Stufe 1	■	■	■	■	■	■			
Kornertrag Stufe 2	■	■	■	■	■	■			

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 15.03.2024 / 56.00

SU BENDIX

Low Input – High Output

Entwicklung und Ertrag:

Entwicklung	Sehr vitale Entwicklung vom Feldaufgang bis zur Abreife (siehe Ergebnisse)
Ährenschieben	
Reife	
Pflanzenlänge	
Ähren/m²	
Körner / Ähre	
TKM	
Kornertrag Stufe 1	
Kornertrag Stufe 2	

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	
Halmstabilität	
Gesundheit	Sehr breit abgesicherte Blattgesundheit, mittlere Mutterkornanfälligkeit. Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verringert sich die Mutterkornanfälligkeit.
Mehltau	
Rhynchosporium	
Braunrost	
Mutterkorn	

Qualität:

Qualität	Gute Backfähigkeit mit ausreichender Enzymaktivität auch in Trockenjahren, vergleichsweise hoher RP-Gehalt
Proteingehalt	
Amylogrammviskosität	
Temp. im Verkleisterungsmax	

Fallzahl	

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 15.03.2024 / 56.00

SU BENDIX

Low Input – High Output

Anbauregionen	speziell entwickelt für Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial bzw. geringer PS-Intensität

Aussaat:

Saatzeitoptimum	Vor allem auf Trockenlagen soll der Bestand vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25).
Trockenlagen	früh, Mitte September~sehr spät, Ende Oktober
Bessere Standorte	etwas früher, 20. September~spät, Mitte Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

Trockenlagen	
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 160-190
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260
Bessere Standorte	
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	etwas erhöht, z.B. 190-220
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260

N-Düngung:

Trockenlagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe
EC 13 - 25: 170 kg/ha inkl. N_{min} (vorzugsweise stabilisiert) mit 20-25 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Bessere Lagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe
EC 13 - 25: 100 inkl. $N_{min\ 0\text{-}30}$ mit 20 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Schossgabe
EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. $N_{min\ 30\text{-}90}$ vorzugsweise mit 10-15 kg S/ha

Wachstumsregler:

Wachstumsreglerbedarf	etwas geringer

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen schlagspezifisch)	Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i. d. R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-49).

Züchter: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG

Version: 15.03.2024 / 56.00

SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: Leistung auf schwachen Standorten

© nach Angaben der Länderdienststellen

SU BENDIX

Low Input – High Output

GPS-Ertrag relativ, 2019

SU BENDIX: bestes Futter